

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 15. Februar 1902, nachm. 2 Uhr.

1. **Oskar Wermann:** Praeludium und fünfstimmige Fuge für Orgel über die Töne der fünf Glocken der Kreuzkirche (E, G, A, H, D), op. 146 Nr. 1, C-dur, gespielt von Herrn Max Birn.
2. **G. B. da Palestrina:** Zwei kleine Motetten.
 - a) Christus factus est pro nobis obediens usque ad mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et dedit illi nomen quod est super omne nomen.
(Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode am Kreuze. Deshalb hat ihn auch Gott erhöht und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.)
 - b) O Domine Jesu Christe, adoro te in cruce vulneratum felle et aceto potatum, deprecor te, ut vulnera tua sint remedium animae meae. Amen.
(O angebeteter Herr Jesus Christus, am Kreuze verwundet und mit Essig getränkt, dich flehe ich an, laß deine Wunden ein Heilmittel meiner Seele sein.)
3. **F. Mendelssohn-Bartholdy:** Recitativ und Arie, gesungen von Herrn Reinhold Eßbach.

Saget es, die ihr erlöst seid durch den Herrn, die er aus der Noth errettet hat, aus schwerer Trübsal, aus Schmach und Banden, die ihr gefangen in Dunkel waret, Alle, die er erlöst hat aus der Noth. Saget es! Danket ihm und rühmet seine Güte!

Er zählet unsre Thränen in der Zeit der Noth, er tröstet die Betrübten mit seinem Wort.
4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 87, 2.

Lasset uns mit Jesu leiden, seinem Vorbild werden gleich; nach dem Leiden folgen Freuden, Armuth hier macht droben reich; Thränenfaat, die erntet Lachen, Hoffnung tröstet mit Geduld; es kann leichtlich Gottes Huld aus dem Regen Sonne machen. Jesu, hier leid ich mit dir, dort theil' deine Freud' mit mir.

Vorlesung.

5. **Gustav Merkel:** Andante aus der 5. Orgelsonate (op. 118, F-dur).
6. **Ed. Lassen:** Trost im Leid, geistliches Lied für Tenor, gesungen von Herrn R. Eßbach.

Will die Seele dir verzagen in der Leiden Uebermaß, wehre deinem Mund die Klagen und bewahre dich vor Haß. Lies des Kummers tiefe Zeichen auf so manchem Angesicht, deinem Leid wird manches gleichen, und das Einzige ist es nicht. Nein, der Menschen Thränen quillen rings so weit die Sonne scheint, und nur der kann Thränen stillen, welcher bitter selbst geweint. Trage drum mit stiller Stärke all' das Leiden, das dich kränkt, zu der Liebe heilg'em Werke ward es dir von Gott geschenkt.
7. **Felix Draeseke:** Zwei kleine Motetten (op. 57 Nr. 1 und 3).
 - a) Confitebor tibi, Domine, Deus meus, in toto corde meo. Et glorificabo nomen tuum in aeternum. Quoniam tu, Domine, suavis es et mitis es et multae misericordiae invocantibus te! Hallelujah!
(Ich bekenne dich, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen. Und ich will deinen Namen verherrlichen in Ewigkeit. Weil du, Herr, so mild und so gütig bist und allen, die dich anrufen, große Barmherzigkeit widerfahren lässest. Hallelujah!)
 - b) O bone Jesu, miserere nobis, quia tu creasti nos, tu redemisti nos sanguine tuo pretiosissimo.
(O lieber Jesu, erbarme dich unser, denn du hast uns erschaffen, du uns erlöst mit deinem kostbaren Blute.)